



Pressemitteilung

Etzensperger und Troillet erneut Schweizermeister

Trotz verpatztem Start holte sich Nathalie Etzensperger den Schweizermeister-Titel in Davos. Florent Troillet gewann erwartungsgemäss, aber nur knapp vor Martin Anthamatten.

Knapp 20 Grad minus zeigte das Thermometer am Startgelände in Davos an. Für die 167 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Davos Vertical war die Kälte jedoch schnell verfliegen nach dem Massenstart beim Bolgenlift. Durch den Wald ging es direkt zur Mittelstation Ischalp und weiter bis zum Gipfel des Jakobshorns, der ersten Portage (Fellwechsel). Dennoch: Frostbeulen im Gesicht, gefrorene Trinkflaschen erschwerten den Sportlern den Lauf. Viele hatten Schwierigkeiten mit den Fellen, da diese wegen der Kälte schlecht hafteten. Einige brachen ab.

Die zweite Austragung des Davos Vertical war gleichzeitig die Schweizermeisterschaft im Skitourenrennen-Einzel. Den Titel holte sich erwartungsgemäss der Westschweizer, Florent Troillet. Mit einer Zeit von 2 Stunden 2 erreichte der 29jährige Walliser das Ziel nach 14 Kilometern und 2162 Höhenmetern. (Zum Vergleich: Die gut trainierten Volksläufer absolvierten die Strecke in 4 bis 5 Stunden.) „Ich habe hart gearbeitet im Herbst und bin deshalb gut in Form. Ich wusste, dass ich gewinnen kann. Aber bei einem Skitourenrennen kann immer etwas dazwischen kommen“, meinte der 29jährige Walliser. Bereits vor zwei Jahren siegte Troillet in Davos. „Mir gefallen technische anspruchsvolle Aufstiege besser als lange Traversen“, so Troillet.

Ebenfalls die Erwartungen erfüllt hatte Nathalie Etzensperger aus Gamsen im Wallis. Die zurzeit beste Schweizer Skitourenrennläuferin gewann souverän mit einer Zeit von 2 Stunden 33. Dies trotz verpatztem Start. Der Schuh löste sich aus der Bindung und erst nach dem die Masse vorbei gezogen war, konnte sie das Problem beheben und losspurten. Bereits vor der ersten Portage auf dem Jakobshorn hatte sie ihren Rückstand wettgemacht. Dieser Sieg freute Etzensperger besonders, musste sie doch beim letzten Davos Vertical wegen Fiebers das Rennen abbrechen.

Martin Anthamatten aus Zermatt, Mitglied des SAC Swiss Teams wie Troillet und Etzensperger, verpasste den Schweizermeister Titel um knapp zwei Minuten. Doch der 26jährige Profisportler war zufrieden mit seiner Leistung. „Das schwierigste war die Kälte“, so Anthamatten. Als dritter erreichte sein Teamkollege Marcel Marti das Ziel. „Ich habe mich von Anfang an schlecht gefühlt“, sagte Marti. Der letztjährige Schweizermeister verlor kurz vor dem Ziel ein Fell und musste die letzten paar hundert Meter zu Fuss zurück legen. Dafür konnte ihm die Kälte nichts anhaben: Marcel Marti hatte sich vorsorglich mit Öl eingeschmiert.

Wie so viele in diesem Rennen kämpfte auch Werner Marti, Marcells jüngerer Bruder gegen das Rutschen der Felle im Schnee. Der Davos Vertical war Werner Martis erstes grosses Rennen in der Elite Kategorie Junioren. Die Herausforderung meisterte der Grindelwaldner mit Bravour und holte sich den Sieg mit einer Zeit von 2 Stunden 12.

swiss ski mountaineering

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Spitzen- und Volksläufer stimmten überein, dass die erfolgten Neuerungen am Streckenverlauf das Rennen attraktiver machten. Der Davos Vertical war zwar bisher das kälteste Skitourenrennen – aber auch eines der schönsten, wie ein Teilnehmer aus dem Wallis schwärmte: „In Davos gab es alles, was es zu einem Skitourenrennen braucht: Kälte, Pulverschnee, harte Aufstiege und wilde Abfahrten.“

Rangliste: <http://www2.your-sports.com/details/index.php?page=4&eventid=3308&lang=de>

Bilder: Gerard Berthoud

1.2.2010, rig